

# Friesland

INFORMATIONSBLETT



20. Jahrgang

Juli 2012

Nr. 7



## Inhaltsangabe

### Themen und Bereiche

#### I. Informationen & Berichte

- Worte des Oberschulzen 3
- Berichte der CAF 4
- Berichte der ACCF 6

#### 2. Friesland Exklusiv

- Israel-Wald 10

#### 3. Menschen & Gesellschaft

- Ich bin der Boss 12
- Bibliothek Friesland 13
- Decisiones 15

#### 4. Im Fokus

- Projekt PERDONA 16

#### 5. Kinderecke

- Brauner Biber 23

#### 6. Unser Leben—Damals & heute

- Feste 24

## Lieber Leser,

in diesem Jahr wird in Paraguay das Projekt PERDONA durchgeführt. Da wir alle jeden Tag Vergebung brauchen, haben wir Informationen zu diesem Projekt gesammelt. Außerdem berichten einige Teilnehmer etwas zu dem Kurs „Wiederherstellende Gerechtigkeit“.

Der Israelische Wald wurde im Juli eingeweiht. Dazu gibt es Fotos und einen Bericht.

Verschiedene Berichte aus den Abteilungen, Angebote aus der Bibliothek, der Spielplan des MFBO und die Kinderecke machen das Infoblatt komplett.

Ich wünsche eine unterhaltsame Lektüre!

Lic. Norma Michaela Bergen

Redaktionsleiterin

## Impressum

Herausgeber: Verwaltung der Kolonie Friesland

Redaktion: Michaela Bergen—Leiterin / Design

Luise Unruh—Mitarbeiterin

Adelina Sawatzky—Mitarbeiterin

Caroline Rempel—Kinderecke

Beate Penner—Korrektur

Anschrift: Friesland Informationsblatt

C.d.c. 1671—Kolonie Friesland

Paraguay

Tel./Fax: 0318—219 032

E-mail: [dec@friesland.com.py](mailto:dec@friesland.com.py)

Website: [www.friesland.com.py](http://www.friesland.com.py)

**Der richtige  
Zeitpunkt, um  
zu vergeben,  
ist immer  
jetzt.**

Paul J. Meyer



## Werte Friesländer!

Vor ein paar Tagen hatten wir die Gelegenheit, Herrn Hector Cristaldo, Präsident der „*Coordinadora Agrícola del Paraguay*“ und Vizepräsident der Produktionsgremien in Paraguay, sowie Ex-Senator und Politiker Gonzalo Quintana auf einem öffentlichen Vortrag im Sportverein zu hören. Es sind beides Personen, die unser Land kennen und sich für dieses einsetzen. Sie haben die politischen Geschehnisse der letzten Jahre mit genauen Informationen, besonders was uns als Produktionskooperativen auf dem Land angeht, erklärt und auch bewertet. Klar kam heraus, dass man froh sein kann, dass die linksgerichtete, mit Castro und Chaves verbündete Regierung Lugos nicht mehr an der Macht ist. Diese Richtung des „Sozialismus des 21. Jahrhunderts“ strebt nicht ein demokratisches System an und zerstört auf die Länge die Länder, wo sie das Sagen haben (Beispiele dafür sind für mich Cuba und Venezuela).

Man muss sich aber bewusst sein, dass die Anhänger dieser Idee weiter im Land sind und, wenn auch geschwächt, nicht zu unterschätzen sind. Auf die Frage, was wir im Departement San Pedro tun können, um eine positive und nachhaltige Entwicklung zu ermöglichen, haben sie unter anderem Folgendes geantwortet:

- Die noch nähere Zusammenarbeit unter den Produktionsgremien im Departement und auch auf Landesweite anstreben. Z.B. über FECOPROD
- Einen gesunden Integrationsprozess unter verschiedenen Kulturen und die Nachbarschaftskooperation in der Zone intensivieren.
- Aktive Beteiligung an den Wahlen suchen und nur Politiker wählen, die unser System (das Freiheit und Möglichkeiten zur Entwicklung für alle garantiert) auf lokaler und nationaler Ebene verteidigen. Es ist wichtig, gut zu produzieren, aber wir müssen auch Politiker wählen, die unser Produktionssystem verteidigen und fördern.

Auf jeden Fall war der Vortrag für alle Beteiligten eine Gelegenheit, kritisch unsere aktuelle politische Situation zu beschauen, sich eine eigene Meinung zu bilden und in Zukunft vielleicht in den angesprochenen Bereichen richtige Entscheidungen zu treffen.

Zu anderen Themen:

Die Asphaltierung der Zufahrt Ruta 10 nach Central geht voran. Im Moment wird auch schon auf Hochtouren hier im Zentrum gearbeitet, weshalb wir um Verständnis bei den Bürgern bitten, wenn es Lärm und Umleitungen gibt.

Laut den Resultaten der Molkerei zum 20 Juli, ist es schön zu sehen, dass der lokale Anteil der Milch steigt. Erfreulich ist, dass von der COVESAP-Zone und auch von Santaní, Choré und anderen umliegenden Orten langsam mehr Milch geliefert wird. Die Preise sind gut im Moment und ich möchte die Milchbauern ermutigen, diese Gelegenheit zu nutzen und weiter die Produktion auszubauen.

Auch im Bereich Ackerbau sind wir erfreut, dass die Maisernte in vielen Fällen gut ist und dass die Preise der Körner in den letzten Wochen ziemlich gestiegen. Das tut gut nach der schlechten Sojaernte von Anfang Jahr.

In ein paar Monaten feiern wir unser Jubiläum. Dazu möchte ich alle Bürger auffordern, dass wir uns darauf vorbereiten, damit wir alle im November zusammen mit Verwandten, Freunden und Gästen ein schönes Fest feiern können.

Allen Lesern wünsche ich Erfolg und Mut bei den verschiedenen Aufgaben und persönlichen Herausforderungen!

Alfred Fast

Oberschulze



# Berichte aus den Abteilungen der CAF

## Estanzias der CAF

Im Allgemeinen laufen die Arbeiten auf den Estanzias reibungslos und ohne große Probleme. Es herrscht eine gute Harmonie und Zusammenarbeit unter den Kollegen, sowie mit den Arbeitern. Es macht Spaß mit dem Estanzia-Team zu arbeiten.

### Estanzia CAF

Auf dieser Station müssen wir jetzt alle lernen mit dem neuen System, das heißt Vieh- und Ackerbau, umzugehen. Es wurde ein Radlader (*Palacargadora*) gekauft, um Baumstämme zu roden. Diese funktioniert einwandfrei. Es wurden schon einige hundert Hektar gerodet. Ich bin sicher, dass so mancher Naturliebhaber so manch einen Stuben auf seinem Hof gerne ausstellen würde, denn da gibt es interessante Formen und Modelle.

Es sollen in diesem Jahr 400 ha Soja angepflanzt werden. Die Maschinen laufen von früh bis spät auf Hochtour. Im Januar werden dann noch mal 50 ha Mais angepflanzt um Silo zu machen, damit für den Winter mehr Futter zur Verfügung ist. Momentan werden ungefähr 250 Rinder mit Zuckerrohr gefüttert (semiconfinamiento). Von Januar bis Juni wurden in dieser Station 2.208 Rinder verkauft und 614 gekauft.

### Ipané

Auch hier ist immer genug zu tun. Es wurden 50 ha Gras gemäht, um Heu zu machen. Dieses gab einen Ertrag von 30 Ballen pro Hektar. Diese werden jetzt an Jungrinder verfüttert. Außerdem werden noch ca. 650 tragende Kühe mit Zuckerrohr gefüttert. Somit hat man gleich eine bessere Kontrolle bei der Kalbung.

Weiden werden gesäubert und verkleinert und eventuell sollen auch hier 300 ha Soja in diesem Jahr angebaut werden. Gekauft wurden für diese Station 1.242 Rinder und verkauft 1.534.

Falls es Fragen gibt, kommt doch zu uns, wir beantworten euch diese so gut wie wir können. Auch zu Besuchen auf den Estanzias würden wir uns freuen. Ganz besonders bedanken wir uns für das Lob und die Anerkennung, die wir für unsere Arbeit erhalten. Das heißt aber nicht, dass wir alles richtig machen. Wir nehmen auch gerne Kritik an, wenn diese direkt an uns herangetragen wird. So können wir bei einer Tererérunde gemeinsam über Änderungen nachdenken.

Ein herzliches Dankschön auch an die Arbeiter, Mitarbeiter und Kollegen! Ohne euch wären die Estanzias nicht das, was sie heute sind.

Wolfgang Bergen/Oskar Ediger

Leiter der Estanzias/Verwalter



Wolfgang Bergen schüttet Mineralsalz für die Kühe in den Trog. (Foto: Die Redaktion)



## Tätigkeitsbericht I. Halbjahr 2012

Die DAF Abteilung ist für technische Beratung an die Produzenten in den verschiedenen Bereichen, wie Landwirtschaft, Viehzucht, Milchwirtschaft und Umwelt verantwortlich. Wir sind darum bemüht, den Bürgern qualifizierte, technische Unterstützung bei der Suche nach einer nachhaltigen Produktion und der wirtschaftlichen Stabilisierung zu bieten.

In verschiedenen Arbeitsbereichen wurden zu Beginn des Jahres Ziele gesetzt, die im Laufe des Jahres erreicht werden sollen.

In der Landwirtschaft wurden bis Ende Juni insgesamt 143 Besuche bei den Landwirten vor Ort gemacht. Es wurde ein Bauerntag in Bolas Cuá organisiert. Hier wurde das Thema „Die Behandlung von Saatgut in der Versuchsparzelle der Kooperative von Mais Safrina“ behandelt. Außerdem wurde das Ergebnis der Standardabweichung in Bezug auf die Geschwindigkeit der Safrina Maisaussaat dargestellt. Ein Bauerntag wurde durchgeführt, bei dem die verschiedenen Sorten von angepflanzter Soja in der Versuchsparzelle von Kanguery präsentiert wurden.

Die Planung für die nächste Aussaat 2012/2013 wurde zusammen mit dem Ackerbauern durchgeführt, indem die Arbeitspläne erstellt wurden. Nach diesen Plänen ist folgende Fläche für die Anpflanzung der verschiedenen Kulturen vorgesehen:

Soja	9.273 ha
Mais Zafra	1.762 ha
Weizen	140 ha
Sonnenblumen	338 ha



Agr. Richard Fast bei einer Beratung mit Ackerbauer Heinz Mecklenburger. (Foto: Die Redaktion)

Im Viehwirtschaftsbereich werden die Viehzüchter und Milchproduzenten begleitet. Im Milchsektor wurden 72 Besuche bei Milchbauern gemacht, sowie zwei Sitzungen im Rahmen der CREA-Gruppe. Auch die Viehzüchter werden intensiver beraten. Es gab für sie eine Fortbildung zum Thema „Halb-intensiv Mast“ (*engorde semi intensivo*) mit Leucaena. Bei diesem Treffen wurde die Gründung einer CREA-Gruppe im Bereich der Viehzucht vorgeschlagen. Die Idee fand bei den Viehzüchtern & Fleischproduzenten guten Anklang.

sodass schon mit den Besuchen bei den Viehbetrieben der Mitglieder dieser Gruppe begonnen wurde.

In Bezug auf die technische Beratung in der Viehwirtschaft ist die Planung von Futter für die kritischen Zeiten geplant, sowie die Überwachung und Analyse der reproduktiven Erkrankungen. Besonders die Bruzelose wird in der Kolonie bekämpft, um den Status von Bruzelosefrei in der Fleischproduktion und Milchwirtschaft zu erreichen.

Fortschritte wurden in Bezug auf die künstliche Besamung von Rindern gemacht. In diesem Jahr wurden bisher 447 Besamungen bei Fleischvieh und 268 Besamungen bei Milchkühen gemacht. Total wurden 715 künstliche Befruchtungen bis Ende Juni durchgeführt.

Im Umwelt-Sektor wurde eine Aktualisierung des Katasters in den Dörfern durchgeführt, sowie bei neuen Ländereien, die von den Mitgliedern der Genossenschaft erworben wurden.

Im Rahmen des Umwelt-Management-Plans wurden Fortbildungen in verschiedenen Abteilungen durchgeführt, wie z.B. der Kurs für Brandschutz usw.

In Zusammenarbeit mit der Beratungsfirma „*Barrientos y Asociados*“ wurden die Rahmenbedingungen für die Präsentation in der SEAM erarbeitet. Diese Indikatoren beinhalten unsere Verpflichtung für das Engagement der Entschädigung und Eindämmung von Umweltbelastungen. Das Hauptziel des DAF ist es in diesem Jahr, dass diese Projekte in der SEAM eingereicht werden können.

Im DAF streben wir eine effektive Teamarbeit an, um unsere Ziele zu erreichen: Wir wollen, dass unsere Landwirte und Viehzüchter aktualisiert sind und den aktuellen Anforderungen der modernen Technik gerecht werden.

*Ing. Agr. Richard Fast*

DAF - Leiter



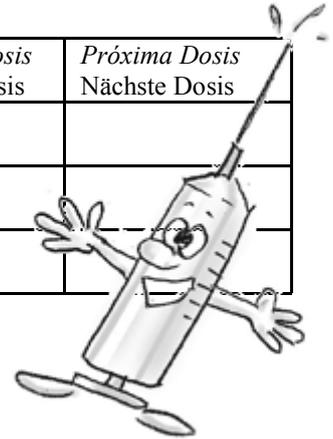
Die Bauern auf einem Bauerntag. (Foto: Lilian Martens)

# Hospital Tabea

**I. Impfinformationen:** Wenn Sie folgende Zeilen lesen, werden viele Bürger in ihrem Postfach schon ein Impfkärtchen gefunden haben. Ich möchte dazu kurz einige Informationen geben. Es ist eine Arbeit, an der schon mehrere Monate gearbeitet wurde. Das Ziel dabei ist, den Bürgern Frieslands ein Kärtchen zu zuschicken, um jeden Einzelnen über seinen jeweiligen aktuellen Impfstatus zu informieren.

Hier das Modell des Kärtchens:

			<i>Ultima Dosis</i> Letzte Dosis	<i>Próxima Dosis</i> Nächste Dosis
Nombre Name	Max Muster- mann	<i>Antitetánica (cada 10 años)</i> Starkrampf		
Grupo sanguíneo Blutgruppe		<i>Antiamarillica (cada 10 años)</i> Gelbfieber		
Fecha de expedición Ausstellungsdatum		<i>Neumococo 23 (cada 5 años)</i> Neumocokken		



Die Kleinkinder haben ihren Impfpass (Registro de Vacunación).

Danken will ich allen, die so positiv mitgemacht haben und noch mitmachen im Impfsystem. Viele denken einfach nicht daran, dass das Datum der Starkrampfimpfung schon fällig ist. So auch das Datum der Neumokkoken und der Gelbfieberimpfung. Zwingen kann man niemanden, sich impfen zu lassen. Jeder trägt selbst die Verantwortung für seine Gesundheit und sein Leben.



**2. Schwangerschaftskurs:** Es ist ein ganz neues Programm, das wir gestartet haben. Eingeladen sind dazu alle schwangeren Frauen der Kolonie. Eine Zusammenkunft wurde schon durchgeführt, die von den Teilnehmerinnen positiv bewertet wurde. Jede werdende Mama darf sich mitteilen oder Fragen stellen. Es ist eine lockere Gemeinschaft. Der Sinn dieser Arbeit besteht darin, die werdenden Mütter in vielen ihrer Fragen, Zweifel und Unruhen zu begleiten. Am ersten Mittwoch jeden Monats treffen wir uns. Die Teilnahme ist freiwillig und kostenlos. Eventuell könnte dieses Programm auch mit den schwangeren Frauen in den Nachbardörfern der Kolonie durchgeführt werden.

Persönlich bin ich Gott und der Krankenhausverwaltung dankbar, dass dieses Projekt Realität werden durfte.

Lic. Martha Siemens

Oberschwester

Jedes neugeborene Kind bringt die Botschaft, dass Gott sein Vertrauen in den Menschen noch nicht verloren hat. *Rabindranath Tagore*



## Berichte aus den Abteilungen der ACCF

### 75. Jubiläum der Kolonie Friesland

Auch in den Monaten Mai, Juni und Juli traf sich das Jubiläumskomitee zu den regulären Sitzungen. Es konnten einige wichtige Themen definiert werden.

**Denkmal:** Das Design des Denkmals wurde definiert und den Bürgern Frieslands mit einer Kopie in die Heime geschickt. Als Baumaterial wurde Marmor und Granit ausgewählt. Den Bau des Denkmals beaufsichtigt Herr Welander Giesbrecht. Der Baumeister ist Herr Juan Galeano. Außerdem werden im Pionierpark einige Änderungen gemacht, indem die Landwirtschaftsgeräte unter einem Dach neu platziert werden.

**Jubiläumsschrift – Gemeinsam unterwegs:** Die Jubiläumsschrift konnte Frau Beate Penner zum Abschluss bringen. Im Jubiläumskomitee hat man sich auf den Titel: *Gemeinsam unterwegs* geeinigt. Herr Erwin Wittenberg (Deutschland) machte die Korrekturlese. Nun liegt die Schrift in der Druckerei und wird dort in ein Buchformat umgestaltet. Das Titelbild ist ebenfalls fertig. Im August/September soll das Buch gedruckt werden. Am 19. Oktober findet die offizielle Buchvorstellung statt. Dazu sind alle Interessenten eingeladen.

**Dokumentarfilm:** Am 24. Juli präsentierte Herr Oscar Friesen dem Filmteam den Dokumentar-

film. Es wurden noch einige kleine Änderungen vorgenommen. Der Film wurde dem Jubiläumskomitee am 26. Juli vorgestellt. Sobald das Audiovisuelle Material komplett ist, soll das Drehbuch auch in Deutsch aufgelesen werden. Am 19. Oktober soll der Film offiziell präsentiert werden. Dazu sind alle Friesländer eingeladen.

**Kolonie Friesland:** Ich bin begeistert, wie patriotisch einige Bürger sind und ihre Liebe zur Kolonie zum Ausdruck bringen. Man sieht schon einige besonders kreative Verschönerungen an Höfen und Privatunternehmen zu den Feierlichkeiten. Herzlichen Glückwunsch! Ich hoffe, wir lassen uns alle anstecken und bringen unsere Häuser, Höfe, Straßenränder, Privatunternehmen und Institutionen auf Hochglanz!

**Einladungen:** Im Komitee wurde beschlossen, dass wir zu der Jubiläumsfeier eine generelle Einladung in Spanisch und in Deutsch anfertigen. Diese sollen alle Friesländer, Arbeiter und speziell geladene Gäste erhalten. Die Einladung verfügt auch über einen Aktivitätenkalender, damit die Besucher & Friesländer alle Veranstaltungen der Jubiläumswoche auf einen Blick haben. (Kalender siehe f. S).

Michaela Bergen

Leiterin des Jubiläumskomitees



„Heimat ist da, wo ich verstehe  
und wo ich verstanden werde.“

Karl Jaspers



# Kalender mit Aktivitäten zur Feier des 75. Jubiläums der Kolonie Friesland

(November 2012)

Samstag, 17.	Dienstag, 20.	Mittwoch, 21.	Donnerstag, 22.	Freitag, 23.	Samstag, 24.	Sonntag, 25.
	9 Uhr: Maschinen— parade in Bo- las Cua				9 Uhr: Zivile Feier – Dep. Estrella	9 Uhr: Dank- gottesdienst – Dep. Est- rella
					11 Uhr: Ein- weihung des Denkmal	
					12:00 Uhr: Mittagessen	11:30 Uhr Mittagessen – Dep. Est- rella
			16 Uhr: Ausstellung / Museum	16 Uhr: Ausstellung / Museum	16 Uhr: Ausstellung / Museum	
19:30 Uhr: Musikabend mit lokalen Talenten— Deportivo Estrella		19:30 Uhr: Theater: “Ich sende euch” im Saal des Sportverein	19:30 Uhr: Theater: “Ich sende euch” im Saal des Sport- verein	19:30 Uhr: Theater: “Ich sende euch” im Saal des Sportverein	19:00 Uhr: Musikkapelle & Festival auf dem Hof des Colegio Friesland	

\* Eventuelle Änderungen der Uhrzeiten sind nicht ausgeschlossen.



## Buch – Das verzeih ich dir nie! Von Beate M. Weingardt

Menschen kränken einander, verletzen die Gefühle anderer – jeder hat das schon selbst erlebt. Selten geschieht die Kränkung absichtlich – doch der Schmerz sitzt dennoch tief. Man fühlt sich getroffen, herabgesetzt, infrage gestellt oder einfach enttäuscht.

Was tun? Vergessen? Die wenigsten schaffen das. Auf die leichte Schulter nehmen? Auch nicht so einfach. Wie aber kann man verhindern, von seinen Gefühlen, seien es Wut, Hass, Schmerz oder tiefe Verunsicherung, dauerhaft belastet, womöglich „aufgefressen“ zu werden? Welche Schritte sind notwendig, damit Verzeihen möglich ist? Warum fällt uns Vergeben oft so schwer, vor allem bei Menschen, die uns nahestehen? Diesen Fragen geht Beate M. Weingardt in ihrem Buch sehr praxisnah nach.

Dieses Buch kann man im Sozialamt kostenlos für jeweils zwei Wochen ausborgen.



## Logo der Zivilen Vereinigung Friesland

Die Zivile Vereinigung der Kolonie Friesland hatte bis jetzt kein offizielles Logo. Da man ein Logo aber immer wieder auf Briefköpfen, Quittungen, Verträgen usw. braucht, hat man ein Logo entworfen, das die Vereinigung repräsentieren soll.

Hier nun die Erklärung des Logos:

**Das Kreuz:** Das Kreuz symbolisiert unseren Glauben an Jesus Christus. Wir haben eine direkte Verbindung zu Gott unserem Vater, aber auch eine horizontale Verbindung zu unseren Mitmenschen.

**Die Familie:** Die Familie ist das Fundament unserer Gesellschaft. So gesund und stabil wie unsere Familien sind, so ist auch die Gemeinschaft.

**Das Ackerfeld:** Das Ackerfeld bezieht sich auf die Arbeit. Diese ist für uns ein Segen.

**Die Bibel:** Die offene Bibel ist Gottes Wort. Sie ist der Zugang für alle Menschen.

Ing. Alfred Fast

Oberschulze

## Colegio Friesland

Nachdem wir bei kalten und regnerischen Tagen dem Musischen Treffen beiwohnen und erfolgreich teilnehmen durften, konnten die Schüler und Lehrer zwei erholsame Winterferienwochen genießen. Viele Schulaktivitäten konnte im ersten Halbjahr durch die Mitarbeit von Schülern, Lehrern, Eltern und der Verwaltung durchgeführt werden. Aber so einiges

bleibt auch noch für den restlichen Teil des Schuljahres 2012 zu tun und zurzeit sind wir wieder voll mit den Aktivitäten und Planungen des 2. Semesters beschäftigt. Darunter kommen unter anderem das gezielte, positive Lernen, die Sprachdiplome, die Ausflüge, das Theater, die Vorbereitungen für das Jubiläum usw. Unser Wunsch und Gebet ist es, dass Gott uns auch durch dieses 2. Semester begleitet und dass so die Herausforderungen zufriedenstellend für alle Beteiligten durchgeführt werden können.

1. **Lehrerkonferenzen:** Am 02. Juli versammelten sich die Lehrer zu ihrer regulären Sitzung. Auf der Tagesordnung standen die verschiedensten Bewertungen, Zeugnisse, Informationen von der Stoffplanarbeit der Allgemeinen Schulbehörde, Planung des „día del niño“ usw.

2. **Sprachdiplom:** Auch das bekannte mündliche und schriftliche Sprachdiplom findet im Monat August statt. Viel Erfolg wünsche ich den Schülern und der Deutschlehrerin bei der Vorbereitung und Durchführung der Prüfungen.

3. **Zweite Examenperiode:** In der 2. Augushälfte beginnt für die E.E.B. die zweite Examenperiode und damit schließt das 2. Trimester für sie ab. Den Schülern wünschen wir für diese Examenperiode viel Kraft und Erfolg.

4. **Schulverwaltungssitzung:** Am 23. Juli kam die Schulverwaltung zu ihrer ordentlichen Sitzung zusammen. Über verschiedene Punkte wurde nachgedacht wie z.B. das Theater für das Jubiläum, Gottesdienst am 12. August, Lehreranstellung 2013, Sitzung der Allgemeinen Schulbehörde u. a. m.

5. **Musisches Treffen:** Am 5. und 6. Juli nahmen 15 Schüler und zwei Lehrer am 12. Musischen Treffen in Independencia teil. Das allgemeine Thema des Treffens war „Kultur im Wandel“. Unsere Schüler haben unter Anleitung der jeweiligen Lehrer sehr gute Leistungen bei den einzelnen Vorführungen vorgebracht. Ganz herzlich gratulieren wir Schülern und Lehrern für ihren Einsatz und zu dem guten Erfolg. Besonders schwer hatte es die Juri, da die Kompetenz und die Anforderungen groß waren und die Bewertung nicht einfach war.

6. **Schulprogramm in der Kirche:** Auch in diesem Jahr wollen wir mit den Schülern der Sekundaria einen KfK-Gottesdienst gestalten. Die Schüler werden Lieder und Anspiele vortragen. Dieses Schulprogramm findet am Sonntag, dem 12. August, um 9 Uhr in der Kirche in Central statt. Die ganze Gemeinschaft ist zu diesem Programm eingeladen.

Lic. Gert Bergmann

Schulleiter

## Fixture MFBO 2012

Wie in jedem Jahr, werden auch dieses Jahr die Fußballspiele im Rahmen der MFBO ausgetragen. Wir möchten hier die Fixture veröffentlichen und hoffen auf eine gute Beteiligung.

**Alfred Reimer**  
Sportpräsident

Datum	Lokal	Besucher		
11/08/2012	1 Tres Palmas	Friesland		
	Sommerfeld	Concordia		
	Volendam	Independencia		

18/08/2012	2 Friesland	Sommerfeld		
	Independencia	Tres Palmas		
	Volendam	Concordia		

25/08/2012	3 Independencia	Concordia		
	Friesland	Volendam		
	Tres Palmas	Sommerfeld		

01/09/2012	4 Volendam	Tres Palmas		
	Concordia	Friesland		
	Sommerfeld	Independencia		

08/09/2012	5 Tres Palmas	Concordia		
	Sommerfeld	Volendam		
	Friesland	Independencia		

FREI 15/09/2012				
	Sommerfeld	Tres Palmas		

22/09/2012	6 Friesland	Tres Palmas		
	Concordia	Sommerfeld		
	Independencia	Volendam		

29/09/2012	7 Concordia	Independencia		
	Volendam	Friesland		

06/10/2012	8 Sommerfeld	Friesland		
	Tres Palmas	Independencia		
	Concordia	Volendam		

13/10/2012	9 Tres Palmas	Volendam		
	Friesland	Concordia		
	Independencia	Sommerfeld		

20/10/2012	10 Concordia	Tres Palmas		
	Volendam	Sommerfeld		
	Independencia	Friesland		






# ISRAEL - Wald in Friesland

Fotos: Lilian Martens

Am Sonntag, dem 8. Juli wurde in Friesland der "Bosque de Israel Friesland" eingeweiht. Diese kleine Waldinsel wurde durch die Zusammenarbeit mit dem Honorarkonsulat von Israel angelegt. Die Zusammenarbeit besteht schon seit einigen Jahren und basiert sich auf das Stipendiumsystem des israelischen Staates. Vor einigen Jahren reiste Ing. Alfred Fast für einen Monat nach Israel, um dort an einem Intensivkurs teilzunehmen. Danach war auch Agr. Eugenio Melo (Covesap) mit einem Stipendium in Israel. Und am 15. Juli 2012 reiste unser Veterinär Dr. Humberto Peralta nach Israel, um dort einen Kursus für intensive Milchwirtschaft beizuwohnen.

Zu der Feier am Sonntag war der Honorarkonsul Ing. Max Haber mit seiner Frau Reneé, sowie eine Gruppe von 26 Ex-Stipendiaten und Israel-Freunde angereist. Die Feier begann im Park des Molkereigeländes, wo nach einigen kurzen Reden der Park von Ing. Max Haber und Ing. Alfred Fast eingeweiht wurde. Danach pflanzten Autoritäten und speziell eingeladene Gäste ein Bäumchen. Wie der Konsul uns erklärte, hat die Pflanzung eines Baumes in Israel eine besondere Bedeutung. Der Baum symbolisiert Leben. In Israel pflanzt man bei besonderen Anlässen einen Baum, wie z.B. bei der Geburt eines Kindes, einer Hochzeit, einem Todesfall usw. Zwei Kinder, Valeria Fast und Iván Pankratz,

pflanzten jeweils einen Baum zum Andenken an unsere Pioniere. Danach begab man sich zum Saal des Deportivo Estrella. Hier gab der Oberschulze, Herr Alfred Fast an Hand einer Power Point einige Informationen und Daten der Kolonie Friesland weiter. Es folgte die Übergabe der Zertifikate für die Pflanzung der Bäume, sowie mehrere Reden. Der Konsul richtete einige Worte an die Gruppe und zeigte später auch zwei interessante Dokumentarfilme von Israel. Die Schüler des Colegio Friesland verschönerten das Programm mit Volkstänzen. Auch einige spontane Beiträge der Besucher sorgten für Abwechslung. Nach dem gemeinsamen Mittagessen machten die Besucher noch eine Rundfahrt durch Friesland, angeleitet vom Oberschulzen. Am Ufer

Oberschulze Ing. Alfred Fast & Honorarkonsul von Israel, Ing. Max Haber



## Friesland Exklusiv

des Tapiracuaiflusses schloss die schlichte Feier mit der Übergabe einiger Geschenke und herzlichen Umarmungen.

Der *“Encuentro de los Pueblos”* war für mich persönlich sehr interessant. Ich glaube, dass es lehrreich ist und den Horizont erweitert, wenn man in die Kultur eines anderen Volkes reinschaut. Auch die Zusammenkunft zwischen Juden und Mennoniten war schön.

Michaela Bergen

Redaktion



### **DVD – Tief verwurzelt (freigegeben ab 12 Jahren)**



Die wahre Geschichte des Angus Buchan, der nach KwaZulu-Natal, Südafrika auswandert, um mit seiner Familie ein besseres Leben zu beginnen. Schnell stellt sich heraus, dass das Leben in Südafrika weit schwerer ist als anfangs gedacht. Konfrontiert mit ständig neuen Herausforderungen verfällt Angus in tiefe Ängste und Depressionen. Am Ende seiner Kraft wird er in Berührung mit dem christlichen Glauben gebracht und vertraut sein Leben Jesus Christus an. Schicksalsschläge und persönliche Kämpfe stellen seinen persönlichen Glauben auf die Probe, stärken aber sein Gottvertrauen. Er pflanzt in größter Trockenheit die Saat des Glaubens – Kartoffeln – und setzt damit sein gesamtes Vermögen aufs Spiel. Wird Gott sein Vertrauen belohnen?

Diese DVD kann man im Sozialamt kostenlos für jeweils zwei Wochen ausborgen.

## Ich bin der Boss...

Wer kennt ihn nicht, den Boss, den Chef, vielleicht war es auch ein sehr strenger Vater, Lehrer usw. Tatsache ist, dass fast jeder schon mal unter einem autoritären Führungsstil litt.

Der autoritäre Gruppenleiter ist der Macher, aber auch der Herrscher einer Gruppe. Ohne ihn läuft in der Gruppe nichts. Er bestimmt die Gruppeninhalte, plant und beschließt über das Programm. Die Gruppenmitglieder sind immer nur über einzelne Programmabschnitte informiert, die Gesamtprogrammplanung kennt nur der Gruppenleiter. Bedürfnisse von Gruppenmitgliedern werden entweder nicht registriert oder als unattraktiv, undurchführbar etc. abgetan. Er trifft alle Entscheidungen für die Gruppe, legt Gruppenregeln fest, bestimmt wie und von wem anfallende Arbeiten durchzuführen sind. Seine Entscheidungen und Weisungen an die Gruppenmitglieder werden nicht begründet, sie dürfen auch von der Gruppe nicht kritisch hinterfragt werden. Führungsmittel dieses Stils sind also: Anordnung, Befehl, strikte Kontrolle der Gruppenmitglieder durch den Leiter, Strafen um sich und seine Ansichten durchzusetzen. Die angemessenen Reaktionen der Gruppenmitglieder auf diese Art zu führen sind: Gehorsam, genaue Ausführung des Angeordneten, keine Widerrede oder Nachfragen bei Befehlen des Gruppenleiters. Die Gruppenmitglieder sind in der Regel sehr diszipliniert, solange sie sich durch den Gruppenleiter kontrolliert fühlen,.

Der autoritäre Führungsstil lässt einen kameradschaftlichen Umgang unter den Gruppenmitgliedern kaum zu, fördert dafür aber Feindseligkeiten und Streitereien unter ihnen.

### Merkmale:

- Leiter trifft allein die Entscheidungen und duldet keine Widersprüche oder kritische Nachfragen.
- Erklärt nicht, warum was getan werden muss, sondern ordnet an.
- Der Gruppe wird kein Einblick in die gesamte Arbeit gewährt, was sie abhängig vom Leiter macht.
- Die Umsetzung der Befehle/Aufgaben/Forderungen wird streng kontrolliert, kritisiert und beurteilt.
- Wünsche und Interessen der Mitglieder werden kaum beachtet.
- Hervorhebung der Gruppenmitglieder, die sich anpassen.

### Auswirkungen auf die Gruppe:

- Anfangs werden hohe Leistungen erbracht.
- Abhängigkeit der Mitglieder führt über kurz oder lang zu Lustlosigkeit und Leistungsabfall.
- Nicht Kreativität und Vertrauen stehen im Vordergrund, sondern Rivalität und Betriebsamkeit.
- Spannungen, Aggressionen und Drohungen unter den Mitgliedern.
- Sie fühlen sich unter Druck gesetzt und antworten mit Gehorsam und Anpassung.
- Empfinden eine deutliche Distanz zwischen sich und dem Gruppenleiter.
- Ehrgeizige Wettbewerbsstimmung oder Passivität in der Gruppe.

Die Gruppe ist nicht in der Lage ohne Gruppenleiter weiterzuarbeiten

Dieser Führungsstil hat große Erfolge und ebenso große Niedergänge erlebt. Da haben wir Adolf Hitler, der die ganze Welt mit seinem Führungsstil begeisterte und später erschütterte. Auch Lenin in Russland war einer von den autoritären Leitern, in Paraguay hatten wir Alfredo Stroessner mit seiner Diktatur. Die Liste kann unendlich weitergehen. Kurzfristig kann der autoritäre Führungsstil große Erfolge erreichen und wo schnelle Entscheidungen verlangt werden, ist dieser Stil von großem Vorteil. Aber über längeren Zeitraum funktioniert diese Führungsform nicht besonders gut.

Karina Warkentin  
Personalabteilung

### Witz



Ziehen drei Männer in ein Haus ein. Herr Keiner, Herr Dumm und Herr Niemand. Herr Keiner wohnt oben, Herr Dumm in der Mitte und Herr Niemand unten. Alle Männer gehen auf ihre Terrasse. Herr Keiner spuckt Herrn Dumm auf den Kopf. Herr Dumm geht zum Wachtmeister und sagt: „Keiner hat mir auf den Kopf gespuckt, und Niemand hat's gesehen.“ Darauf der Wachtmeister: „Sagen Sie mal, sind Sie etwa dumm? Da sagt Herr Dumm: „Ja, woher kennen Sie denn meinen Namen?“



# BIBLIOTHEK FRIESLAND



Die Bibliothek Frieslands bietet verschiedene Bücher, Spiele und CDs zum Kauf an. Besonders für die langen Winterabende sind die Tischspiele oder ein spannendes Buch für Familie & Freunde eine bereichernde Abwechslung. Auch als Geschenkidee zum Tag der Freundschaft sind diese Artikel geeignet. *Luise Unruh*

Rudolf Ebertshäuser

## Als Frau zur Ehre Gottes leben

Eine Ermutigung zu biblischem Frausein. In diesem Buch wird der Versuch unternommen, die Lehre der Bibel in Bezug auf die Stellung und den Auftrag der Frau gründlich, klar und mit vielen praktischen Hinweisen zu beleuchten. Die wichtigen Aussagen der Bibel zur Schöpfungsordnung Gottes und zum Auftrag der Frau in Ehe und Familie werden ausführlich behandelt; dabei werden auch Themen wie Dienst in der Familie und an den Kindern, Unterordnung unter den Mann und Berufstätigkeit, aber auch die Situation alleinstehender Frauen aus biblischer Sicht angesprochen. In einem zweiten Teil geht es um Gottes Auftrag für die Frau in der Gemeinde. Auch hier werden alle wichtigen neutestamentlichen Aussagen ausgelegt und praktisch angewendet, damit Gottes Willen für den Dienst der Frau klar wird. In einem dritten Teil geht es um einen biblischen Lebensstil für gläubige Frauen, die gegen den Strom des Zeitgeistes schwimmen wollen; es werden Wege aufgezeigt, wie man zu einer "Frau nach dem Herzen Gottes" werden kann. Dieses Buch ist für Frauen geschrieben, die aufrichtig ein Leben nach dem Wort Gottes führen möchten - aber auch für Ehemänner und Gemeindeälteste. Es fordert heraus und ermutigt zu konsequenter Christusbefolgung. Die vorliegende Neuausgabe ist gegenüber der Erstausgabe von 2003 gründlich überarbeitet und etwa das Doppelte erweitert worden.



### [Barbara Hughes](#)

Frau mit Profil

Das biblische Bild der Frau: Veränderung wird im Leben nur durch Beständigkeit erreicht. Dieses Prinzip gilt auch für unseren Glauben. Die Autorin behandelt verschiedene Aspekte des Lebens der Frau und zeigt wie sie zu einer reifen christlichen Persönlichkeit werden kann.



### [Lydia Brownback](#)

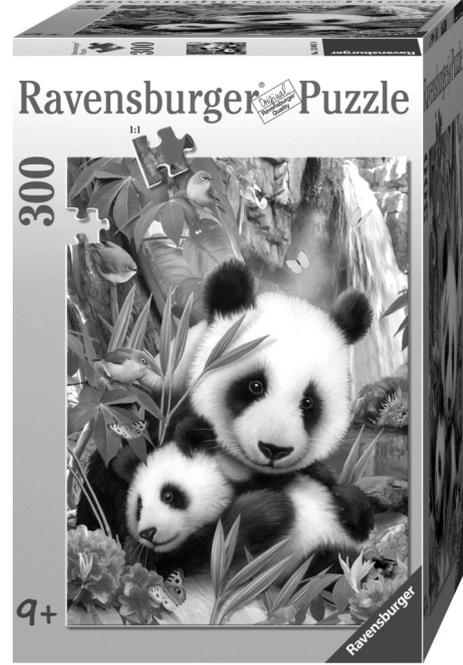
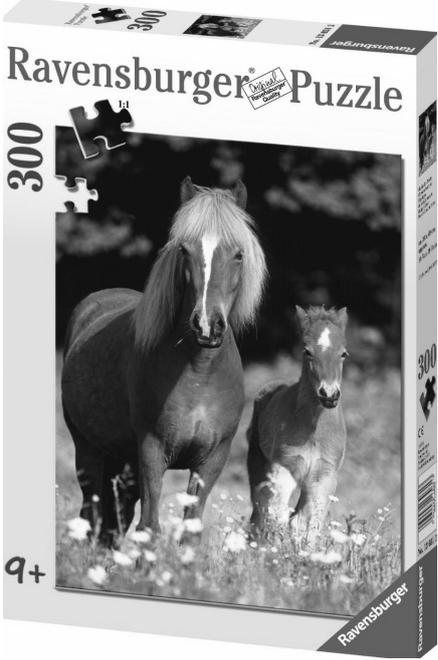
Zufriedenheit Andachten für Frauen

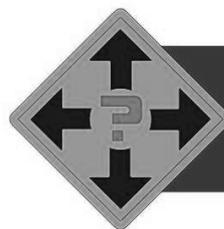
Viele Frauen glauben der Lüge "Du bist erst glücklich, wenn ..." Am Ende bleibt der Frust. Die Autorin zeigt, dass wahre Zufriedenheit im Streben nach den richtigen Dingen liegt. Jede dieser 30 Andachten möchte Frauen zu bleibender Erfüllung führen.



### [Lydia Brownback](#)

Freude - Andachten für Frauen Auch bei Christen hängt die Freude oft von den Lebensumständen ab. Bleibende Freude gibt das Vertrauen in Gottes Verheißungen und die Beziehung zu Jesus. Die 42 biblisch gegründeten Andachten, wollen Frauen helfen, diese Freude zu entdecken und auszustrahlen.





**DECISIONES**

Marcando principios en la sexualidad juvenil

## Liebe im Spiegel



Wir alle wissen nur zu gut, dass in unserer Gesellschaft viel Wert auf äußere Attraktivität gelegt wird. Und leider wirkt sich dies oft negativ auf das Selbstbewusstsein vieler Menschen aus. Aber durch die Geschichte von einem Piloten der Royal Air Force, im zweiten Weltkrieg, erkennen wir den wahren Wert einer Person.

Peter Foster, wurde durch einen Luftangriff Opfer eines fürchterlichen Feuers. Er überlebte, aber sein Gesicht war durch Brandverletzungen so entstellt,

dass er nicht mehr zu erkennen war. Als er im Krankenhaus lag, litt er unter Ängsten, ob seine Familie – und vor allem seine Verlobte – ihn so annehmen würden.

Sie taten es! Seine Verlobte sagte zu Peter immer wieder, dass sich zwischen ihnen nichts geändert hätte und zwei Jahre später heirateten sie.

Nach einiger Zeit sagte Peter über seine Frau: „Sie wurde mein Spiegel! Sie gab mir ein neues Bild von mir selbst. Wenn ich sie ansehe, schenkt sie mir ein warmes, liebevolles Lächeln, das mir sagt, dass ich so gut bin, egal wie mein Gesicht aussieht!“

So sollte eine Ehe wirken: Sie sollte eine Stätte wachsender gegenseitiger Anerkennung sein, wo man Millionen von Fehlern übersieht und die Selbstachtung beider Partner aufbaut. Unser Ziel soll es sein, dass wir jeweils der Spiegel des anderen werden und bei jeder Gelegenheit, die sich bietet, Liebe und Bewunderung widerspiegeln.

Jesus kam um seine Gegenwart und Liebe zu allen Menschen zu bringen, unabhängig vom Aussehen oder von ihrem Können, von ihrer Gesundheit oder Verfassung. Es wäre doch schön, wenn wir in unseren Ehen gegenseitig dieselbe begeisterte und bedingungslose Liebe widerspiegeln könnten.

GARY CHAPMAN  
JENNIFER THOMAS



[Gary Chapman](#)

### **Die fünf Sprachen des Verzeihens**

Die Kunst, wieder zueinander zu finden. Wie oft soll ich denn noch sagen, dass es mir leid tut?"

Jeder macht mal einen Fehler. Doch manchmal reicht ein „Tschuldigung“ als Reaktion nicht aus. Unsere Beziehungen werden umso stabiler, je konsequenter wir bereit sind, um Vergebung zu ringen.

Fünf verschiedene Sprachen stehen uns dafür zur Verfügung – heilende Worte und praktische Taten, die neue Brücken schlagen in das verwundete Herz unseres Gegenübers:

Doch wie kommt meine Entschuldigung beim anderen auch wirklich an? Indem ich mein Bedauern ausdrücke, Schuld eingestehe, Wiedergutmachung anbiete, Besserung gelobe oder Vergebung erbitte? Entdecken und sagen Sie den Satz, auf den der andere so sehr wartet.

Dieses Buch kann man käuflich im Buchhandel der Kolonie Friesland erwerben.

# Schaff dir diesen Stein vom Herzen—

## VERGIB



Die Kampagne "PERDONA" ist eine Initiative der Stiftung Vision und der Charakter-Stiftung. Sie soll ein Beitrag an Paraguay sein und das Land verändern. Sie versucht, die Menschen, die einen Schaden, Ungerechtigkeit, Verachtung, Bitterkeit und Groll erlitten haben, zu befreien. Wir verlassen das Erbe des Hasses und des Misstrauens und gehen zusammen, versöhnt und respektvoll in eine bessere Zukunft. Frau Caroline Rempel führte ein Interview mit dem Leiter der Kampagne, Herrn CLAUDIO CASTELLIS.

*1. Was ist „Perdoná“?! Als ich zum ersten Mal die Plakate in den Straßen sah und die Werbung im Radio hörte, habe ich gedacht, dass dies eine gute Sache ist. Aber ich wusste nicht, was es war ...*

Perdoná ist eine Bildungs- und Sozialkampagne, ohne Gewinnstreben, noch mit politischem Hintergrund. Perdoná möchte das Thema Vergebung in die Gesellschaft einführen. Der Hauptgedanke dabei ist, dass die Vergebung eine Gewohnheit im Leben der Menschen ist, wenn sie einen Konflikt lösen möchten.

*2. Wo und wie ist Perdoná entstanden? Ist es eine christliche Bewegung?*

Perdoná identifiziert sich mit keiner bestimmten Kirche oder Gemeinde. Es ist keine Bewegung oder Religion. Vergebung wird als geistiges und therapeutisches Prinzip für alle Personen definiert, egal welcher Religion oder Weltanschauung man angehört.

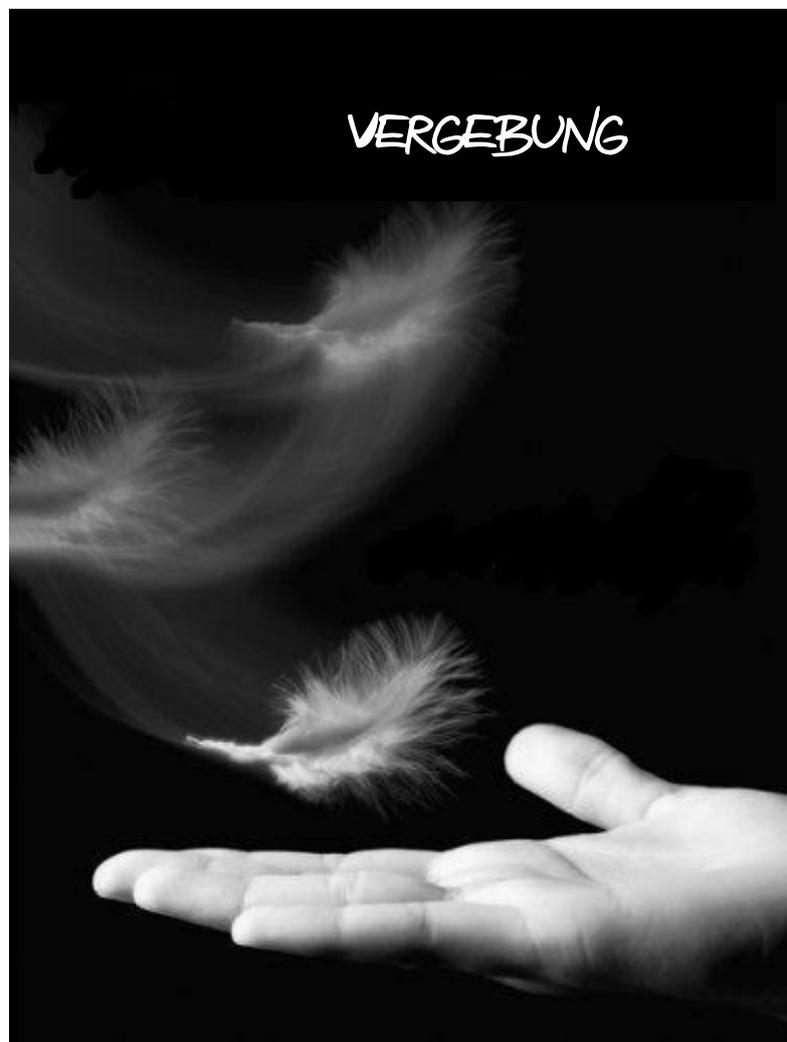
*3. Wie ist Perdoná nach Paraguay gekommen? Ich habe gehört, dass es in einem anderen Land entstanden ist.*

Perdoná kommt ursprünglich aus Guatemala, danach wurde es in Kolumbien durchgeführt. Durch die Organisation „Fundación Vision und Fundación Carácter“ kam es nach Paraguay.

*4. Zweck, Vision, Mission, Ziel?*

Das Hauptziel von Perdoná ist die Vergebung in die Praxis umzusetzen und die Versöhnung als eine grundlegende Tugend in der paraguayischen Gesellschaft zu fördern, auf der Suche nach einer neuen Identität des Landes.

*5. Wie arbeitet Perdoná? Was macht ihr?*



## Im Fokus

Die Arbeitsbeschreibung von Perdoná könnte man in folgende Bereiche einteilen:

- A. **Call Center:** Menschen mit einem Anliegen in Bezug auf Vergebung rufen im Call Center an und machen ihren ersten Kontakt mit der Kampagne.
- B. **Kurse zum Thema Vergebung:** Die Personen, die im Call Center angerufen haben, werden zu einem Kursus eingeladen. Hier wird das Thema Vergebung spezifischer und persönlicher behandelt.
- C. **Professionelle Unterstützung:** Personen, die professionelle Hilfe brauchen, werden von Psychologen betreut, die professionelle und therapeutische Behandlungen anbieten, um zerbrochene Beziehungen zu heilen und Vergebung zu praktizieren.
- D. **Hilfsgruppen:** Diese Gruppen formen sich selbst. Sie werden von einem Leiter angeleitet und treffen sich wöchentlich oder monatlich um ein spezifisches Material zum Thema „VERGEBUNG“ durch zuarbeiten.

6. *Wer arbeitet bei PERDONA? Sind das Freiwillige?*

In der großen Mehrzahl sind die Mitarbeiter ehrenamtlich tätig. Alle Personen, die bei dieser Kampagne mitarbeiten, sind in ihrem Bereich ausgebildet.

7. *Wie erreichen euch die Menschen? Wie reagieren die Menschen auf dieses Projekt? Eine Bekannte hat in ihrem Facebook gepostet: PER-DOONAAAA, ich habe es so viele Male im Radio gehört, dass ihr mich überzeugt habt.*

Leute kommen zu uns im Rahmen der Kampagne, sei es durch Werbung, durch Schilder, Werbespots, soziale Netzwerke (Facebook, Twitter) und Zeitungen.

8. *Die Botschaft ist klar: zu verzeihen. Warum ist es so wichtig?*

Es ist sehr wichtig, Vergebung zu praktizieren. Man muss lernen zu verstehen, dass Vergebung eine ENTSCHEIDUNG ist, den Groll, die Rache und die Ignoranz fallen zu lassen oder das Verhalten, sich selbst oder einen anderen beleidigt zu haben, zu ernähren. Stattdessen sollten wir Gefühle von Mitleid und Großzügigkeit dem zeigen, der uns verletzt hat.

Liebe ist...  
zu sagen:

“Ich vergebe dir!”

Lukas 23:34

Jesus aber sprach:  
Vater vergib ihnen;  
denn sie wissen nicht, was sie tun!

# Spreng die Ketten, die dich fesseln—

## VERGIB



### Was Vergebung ist

- Vergebung ist - die Verletzung anzuerkennen
- Vergebung ist - die Augen offen zu halten
- Vergebung ist - Gnade walten zu lassen
- Vergebung ist - nicht Buch über das Unrecht zu führen
- Vergebung ist - frei von Verbitterung zu leben
- Vergebung ist - Verantwortung zu übernehmen
- Vergebung ist- ehrlich bezüglich der Realität zu sein
- Vergebung ist - eine Einstellung
- Vergebung ist - ein Lebensstil

### Was Vergebung nicht ist

- Vergebung ist nicht - Billigung
- Vergebung ist nicht - Vergessen
- Vergebung ist nicht - Rechtfertigung
- Vergebung ist nicht - Verpflichtung
- Vergebung ist nicht - Nachgeben
- Vergebung ist nicht - Versöhnung (Wiederherstellung)
- Vergebung ist nicht - „Wiedereinstellung“
- Vergebung ist nicht - Vertrauen
- Vergebung ist nicht - Abrechnung

Aus dem Buch: Vergeben befreit, von Paul J. Meyer. Hänssler Verlag.

### Vergebung

Die praktizierende Vergebung nimmt, meines Erachtens, einen hohen Stellenwert in den mennonitischen Gesellschaften ein. Sie ist eines der Prinzipien von unserem Glaubensbekenntnis, zwar nicht als Endziel, sondern als Auswirkung des Heiligungslebens im Hinblick auf die von Gott geschenkte Sündenvergebung. In unseren Familien, Schulen und Kirchen wird die Vergebung gelehrt und praktiziert. Wir sagen allgemein Nein zur Rache und Vergeltung.

Oftmals stelle ich es mir aber auch vor, wie schwer es Menschen sein muss, die Vergebung zu praktizieren, wenn ihnen die Notwendigkeit der Vergebung nicht gelehrt wurde. Dennoch ist uns das Vergeben auch nicht immer so einfach. Besonders da wo Vertrauen gebrochen wurde. Menschen schleppen sich oft auch lange mit der Last herum, nicht zu vergeben. Oft ist ihnen das schon bewusst, dass sie vergeben sollten, denn im Vaterunser haben wir das gelernt, „zu vergeben, wie wir andere vergeben.“ Aus einem Schuldgefühl heraus wird dann eine Art Vergebung vorge-täuscht. Man will nicht da stehen als jemand der nicht vergibt, aber die bedingungslose Vergebung erfolgt auch nicht. Dieser Zustand wirkt sich oft in Körpergebrechen aus. Vergeben oder nicht zu vergeben ist eine Entscheidung. Heute gibt es schon manche Institutionen, die eine Dienstleistung im Bereich der Vergebung anbieten, etwa unter dem Namen, Mediation oder Wiederherstellende Gerechtigkeit. Auch in unseren Kolonien ist die Mediation als Dienstleistung eingeführt worden. Auch wenn in den Gemeinden viel Mediation und Vergebung praktiziert wird, gibt es immer noch Fälle, wo Menschen sich nicht versöhnen. Die Mediation ist eine Stelle, die nach bestimmten Regeln Menschen dazu verhilft, Konflikte zu lösen und sich zu versöhnen. In diesem Sinn wünsche ich, dass Menschen sich nicht mit Unversöhnlichkeit herumschleppen müssen, sondern den Weg der Befreiung durch Vergeben erfahren. Ein Sprichwort sagt: „Wer vergibt, befreit einen Gefangenen, und zwar sich selbst.“

Gerhard Penner

Loma Plata

## Wiederherstellende Gerechtigkeit

Am 20. Juni 2012 wurde von ACOMEPA ein Kursus für Mediatoren (Vermittler) und Interessenten geboten. Er fand in Friesland statt. Das Thema war „WIEDERHERSTELLENDEN GERECHTIGKEIT“.

In der wiederherstellenden Gerechtigkeit geht es darum, etwas „kreativer“ zu sein, als Delikte nur zu bestrafen, es geht darum die Verhältnisse nach Möglichkeit wieder herzustellen. Dazu braucht es Kommunikation, die in diesem Fall in der Regel schwierig ist, weil es sehr ungleiche Partner sind, Opfer und Täter. Meist sind wir von Vorurteilen geprägt, wenn es um Delikte geht. Wir denken sofort an Kriminalität, Opfer und Täter. Aber sehen wir auch neben all dem eine Möglichkeit der Wiederherstellung? Die Staatsordnung schaut nur nach dem Schuldigen und wie hoch der Schaden ist, Verhältnisse und Beziehungen werden aber meist nicht hergestellt. Gott aber gibt nie auf, Gott geht vom Hass zur Wiederherstellung, Christus legt das Gewicht auf Vergebung und Wiederherstellung.

Die drei Hauptsäulen der wiederherstellenden Gerechtigkeit sind:

- Die wiederherstellende Gerechtigkeit konzentriert sich auf entstandenen Schaden.
- Die begangenen Verletzungen bringen Verpflichtungen mit sich.
- Die wiederherstellende Gerechtigkeit fördert Verbindlichkeit und Beteiligung.

Ein Leitsatz ist: Wenn Vereinbarungen eingehalten werden, wächst das Vertrauen.

Dies waren so einige Inhalte, die wir mitgenommen haben. Vielen Dank für den Kursus!

Eldon August

Volendam

---

Vom 26.-28. Juni fand im CEMTA ein Kursus zum Thema „Wiederherstellende Gerechtigkeit“ statt. In diesem Thema geht es darum, einen zugefügten Schaden wieder gut zu machen (zu erstatten) und nicht um Rache zu üben. Besonders Gewicht wird darauf gelegt, die Beziehung zwischen Täter und Opfer wieder herzustellen. Beide, Täter wie Opfer, werden als vollwertige Personen angesehen, wo die Handlung des Aggressoren verurteilt wird.

Durch Vorbereitungsgesprächen einer Mittlerperson werden Täter und Opfer mit Familienangehörigen auf ein Treffen vorbereitet, wo die Angelegenheit geregelt und, wo es sich um Sachschaden handelt, der Schaden ersetzt wird.

Bei Kriminalaktionen oder Verkehrsunfällen, die tödlich ausgelaufen sind, sucht man die Heilung der Betroffenen und dass der Täter seine Verantwortung übernimmt. Das Ziel ist, beide Seiten zu gewinnen und gesellschaftsfähig zu machen.

Wiederherstellende Gerechtigkeit ist eine Möglichkeit, die biblisch vertretbar ist, die bei Diebstahl, bei Verkehrsunfällen, und sogar bei Randalierern anwendbar ist, um den Täter nicht nur zu bestrafen, sondern für sein Handeln verantwortlich zu machen. Weiter wäre es ein angebrachtes Programm um konflikthafte Angelegenheiten in Schule, Kolonie und Gemeinde anzugehen. Aber, damit dies funktionieren kann, ist ein Umdenken vom Rechtsdenken auf ein Wiederherstellungsdenken notwendig. Dies ist meines Erachtens durch Erziehung möglich.

Ernst Töws

Gemeindeleiter M.G.

## Bücher, die es in sich haben...



### Zeit der Vergebung

Vergebung ist manchmal, menschlich gesehen, unmöglich. In diesem Buch wird eine Episode geschildert, wo eine intakte Familie (Vater, Mutter, Kind) und eine alleinerziehende Mutter mit zwei Kindern durch das gleiche schwere Leid gehen müssen. Eine Familie ist reich, die andere arm, und doch leben beide mit derselben Trauer. Und beide müssen lernen zu vergeben, jeder aus seiner Situation das Beste machen und das Gute sehen, was durch den Tod von einer lieben Person geschehen kann. Da in unseren Kreisen heute zu Tage schon in einigen Situationen Richter zu Hilfe genommen werden, so wie es in diesem Buch der Fall ist, denke ich, passt es in unsere Welt. Dieses Buch lohnt sich zu lesen, da letztendlich nur Ruhe und Frieden im Herzen eines jeden einkehren kann, wenn man mit Gottes Hilfe vergeben und verzeihen lernt.

Sieglinde Bergen

Leserin



### Der Tag, der alles veränderte

Gracie Lang verliert ihren Mann und ihre zwei Kinder durch einen Autounfall eines angetrunkenen Fahrers. Da sie den Unfall selbst mit ansieht, ist ihr nichts wichtiger, als diesen Fahrer zu finden. Den Blick auf Gott verliert sie ganz. Doch Gott hat andere Wege für Gracie und führt sie durch verschiedene Erlebnisse zum Ziel.

Sind wir bereit zu vergeben und auf die Stimme der Wahrheit zu hören?

Irene Bergen

Leserin



# Kinderecke

## Brauner Biber

So hieß ein kleiner Junge aus einem Indianerstamm in Nordamerika. Als er alt genug war, um in die Schule zu gehen, musste er bei Verwandten in der Stadt wohnen.

Brauner Biber war oft traurig. Das Lernen war nicht schwer, aber er litt unter der Trennung von Eltern und Geschwistern. Außerdem bedrückte es ihn, dass er von seinen weißen Schulkameraden wegen seiner anderen Hautfarbe verachtet wurde. Man schob ihn zur Seite, stellte ihn hinten an und machte sich lustig über ihn. Als Brauner Biber wieder einmal übers Wochenende heimkam, erklärte er seinen Eltern, dass er nie wieder zur Schule gehen wolle. Sie versuchten ihm Mut zu machen:

»Wir beten für dich! Sei tapfer, glaube an den Herrn Jesus! Wurde nicht auch Er ohne Grund abgelehnt? Wurde nicht auch Er verspottet?«

Niedergeschlagen kehrte Brauner Biber wieder in die Schule zurück.

Bald kam der Winter. Es schneite fast jeden Tag. Inzwischen war der Fluss zugefroren. Die Jungen aus seiner Klasse trafen sich zum Schlittschuhlaufen und Hockey spielen. Brauner Biber schaute ihnen eine Weile zu, wandte sich dann um und ging in den Wald, alleine. Er wollte dort nach seinen Fallen sehen.

Es wurde bereits dunkel, als er sich auf den Heimweg machte. Als er in die Nähe des Flusses kam, glaubte er eine Stimme zu hören. Ob seine Schulkameraden noch immer Eishockey spielten? Er blieb stehen und lauschte. Nein, da rief doch jemand um Hilfe! Brauner Biber rannte nun dem Fluss zu...

Es war Charly. Dieser war zuletzt noch ganz allein am Fluss gewesen. Er hatte auf dem Eis noch ein paar Runden gedreht, war dann aber ausgerutscht und hatte sich den Knöchel verstaucht. Doch bis zu seinem Elternhaus war es weit.

Brauner Biber half dem verletzten Charly mit äußerster Kraft die hohe Böschung hinauf. Oben mussten sie lange ausruhen, bis sie weitergehen konnten. Er stützte Charly beim Gehen, schleppte daneben noch seinen Sack mit den Fallen und auch Charlys Schlittschuhe und den Hockeyschläger.

Anfangs sprach keiner der Jungen ein Wort. Der große Charly schaute immer wieder verstohlen zu dem kleinen Indianer an seiner Seite hin. Scham schnürte ihm die Kehle zu. »Brauner Nager« hatte er ihn genannt.

Als sie wieder einmal stehen blieben, um auszuruhen, sagte Charly:

»Kannst du mir verzeihen?« Brauner Biber schaute Charly in die Augen und sah, dass er es ernst meinte. Er sagte nur: »Ja, ich verzeihe dir.«

Es wurde für die beiden ein sehr langer und mühsamer Heimweg, aber ab jetzt blieben Charly und Brauner Biber Freunde während ihrer ganzen Schulzeit.

### Entschuldigung... Vergib mir !

Musstest du diese Worte auch schon mal sagen? Oder hat sie jemand zu dir gesagt? Wenn du etwas ange stellt hast und dir verziehen wird, fühlst du dich wieder gut. Genauso geht es auch, wenn jemand dir etwas getan hat und du ihm vergeben kannst. Wenn wir um Verzeihung fragen und auch bereit sind, anderen zu vergeben, machen wir die Welt gleich viel besser! **Unser größtes Beispiel ist Jesus am Kreuz.**

# Unser Leben – Damals & heute



Tischbild von der Jugend aus Nr. 5 auf der Hochzeit von Abram & Änni Pankratz.

Foto: Archiv Friesland



Geschmückter Hochzeitssaal im März 2012

Hochzeit von Miguel & Viola Martens

Fotos: Nicole Letkemann